Security Tech Germany

PRESSEMITTEILUNG

Rauchmeldertag am Freitag, 13. November: Höchste Zeit für den Check an der Decke

Wetter/Ruhr – In der dunklen Jahreszeit brennen in vielen Wohnungen Kerzen und im Kamin knistert das Feuer. Damit steigt auch das Risiko eines Wohnungsbrands. Der bundesweite Rauchmeldertag am Freitag, 13. November 2026, ist ein guter Anlass, die Melder im eigenen zuhause einmal einer Überprüfung zu unterziehen.

Pressekontakt

ABUS
August Bremicker Söhne KG
Altenhofer Weg 25
58300 Wetter

Sebastian Gürtler
+49 2335 634-3211

Jorga Burri-Grisloff
+49 211 506686-24

presse@abus.de
www.abus.com

Ein Adventskranz trocknet von Woche zu Woche weiter aus und fängt dann besonders schnell Feuer. Ältere Lichterketten mit beschädigten Kabeln können überhitzen, und beim Fondue an den Feiertagen gerät heißes Fett oder Brennpaste leicht außer Kontrolle. Gefährlich wird es vor allem nachts: Im Schlaf nehmen wir keinen Rauch wahr, da der Geruchsinn ebenfalls schläft. Die meiste meisten Brandopfer sterben dann auch an einer Rauchvergiftung und nicht durch die Flammen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes kamen 2024 in Deutschland 361 Menschen durch Rauch, Feuer oder Flammen ums Leben.

Kein „nice to have“: Rauchmelder sind Pflicht

Was viele nicht im Blick haben: Rauchmelder sind in Deutschland keine freiwillige Zusatzausstattung, sondern gesetzlich vorgeschrieben. Die Rauchmelderpflicht ist in den Landesbauordnungen geregelt und gilt in allen 16 Bundesländern für Neu- und Bestandsbauten – als Vorreiter führte Rheinland-Pfalz sie bereits 2003 ein, als letztes Land zog Sachsen 2024 bei den Bestandsbauten nach. Vorgeschrieben sind Melder mindestens in Schlafzimmern, Kinderzimmern und Fluren, die als Fluchtweg dienen. In Berlin und Brandenburg gilt die Pflicht für alle Aufenthaltsräume, also etwa auch für Wohn- und Arbeitszimmer. Wer für Einbau und Wartung zuständig ist – Eigentümer, Vermieter oder Mieter –, regelt jedes Bundesland selbst.

Die Marke ABUS
Seit 1924 sorgt ABUS für das gute Gefühl der Sicherheit. Die Produkte des deutschen Qualitätsherstellers zeichnen sich durch hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit bei einfachster Bedienung aus. Um den wachsenden Bedürfnissen privater und gewerblicher Nutzer gerecht zu werden, bietet ABUS in den Bereichen Haussicherheit, Objektsicherheit und Mobile Sicherheit ein breites Sortiment innovativer Sicherheitslösungen. Zur ABUS Gruppe zählen ABUS August Bremicker Söhne KG, ABUS Security Center GmbH & Co. KG und ABUS Pfaffenhain GmbH. Die unabhängige Unternehmensgruppe mit Sitz in Wetter/Ruhr ist weltweit tätig.

Security Tech Germany

PRESSEMITTEILUNG

Gerade weil die Pflicht in vielen Bundesländern schon seit Langem gilt, hängen in zahlreichen Haushalten Geräte, die in die Jahre gekommen sind und im Ernstfall nicht mehr richtig funktionieren.

Regelmäßig testen und rechtzeitig austauschen

ABUS empfiehlt, die Melder einmal im Monat über die Prüftaste zu testen. Spätestens nach zehn Jahren müssen sie ersetzt werden, da der Sensor dann nicht mehr zuverlässig arbeitet. Das Herstellungsdatum steht in der Regel auf dem Gehäuse. Steht der Kauf von neuen Meldern an, müssen diese mindestens der Norm DIN EN 14604 entsprechen. Zusätzliche Sicherheit bietet das Qualitätslabel „Q“, das unter anderem eine fest verbaute Batterie mit zehn Jahren Laufzeit voraussetzt. Für Schlafzimmer eignen sich Modelle, deren Kontrollleuchte bei Dunkelheit automatisch dimmt. In größeren Wohnungen und Häusern lohnen sich zudem funkvernetzte Melder: Schlägt einer Alarm, ertönt das Signal in allen Räumen. In Küche und Bad sind Hitzemelder die bessere Wahl, da Dampf hier leicht Fehlalarme auslöst.

Weitere Informationen zu Auswahl, Montage und Wartung von Rauchmeldern unter **www.abus.com/de/Ratgeber/Brandschutz-Ratgeber**